

Wenn Chef und Mitarbeiter streiten

Der Verein „Mediation fördern“ organisiert im Haus der Bildung den 14. Bonner Mediationstag

VON STEFAN KNOPP

BONN. Wenn zwei sich streiten, hilft oft ein dritter. Auf diese Formel könnte man die Arbeit von Anne und Heinz Pilartz sowie Thea Francke herunterbrechen. Sie sind als Mediatoren bemüht, im Streitfall mit den beteiligten Parteien eine gemeinsame Lösung herbeizuführen, nicht immer eine einfache Aufgabe, aber eine, die immer wichtiger wird.

„Konfliktbegleitung durch Dritte ist alltäglicher geworden“, sagt Heinz Pilartz. Beim 14. Bonner Mediationstag am Samstag, 26. Januar, kann man sich darüber informieren und weiterbilden. Der Tag steht unter dem Motto „Der Lösung ist es egal, wie der Konflikt entstanden ist“, in Anlehnung an ein Zitat des amerikanischen Psy-

chotherapeuten Steve de Shazer. Das sei eine wichtige Herangehensweise in der Mediation, so Francke. Bei Konflikten gehe es in der Mediation nicht darum, woher sie kommen, sondern wie man eine gemeinsame Lösung finden kann. Deshalb falle es Paaren bei Beziehungsproblemen leichter, einen Mediator zu konsultieren als eine Paartherapie zu machen, erklärt Mediziner Pilartz.

Bei Ehe- oder Familienproblemen sei es oft hilfreich, einen unbeteiligten Dritten heranzuziehen, erklären die Mediatoren – denn sie seien nicht Teil der Geschichte, die zum Konflikt geführt hat, und könnten deshalb auch Tabuthemen ansprechen. Etwa wenn ein Angehöriger zum Pflegefall wird und die Familienmitglieder ihre Vorstellungen, wie man damit um-

gehen soll, nicht kommunizieren können.

Pilartz, ehemalige Richterin am Bonner Arbeitsgericht, führt oftmals vorab Einzelgespräche. Etwa im Fall eines Konfliktes in einem Betrieb zwischen einem Mitarbeiter, seinem Kollegen und dem Chef der beiden. Kurz vor Weihnachten habe sich das so hochgeschaukelt, dass ersterer drohte, noch 2018 zu kündigen. Der eingeschaltete Mediator habe sich erst mit allen separat unterhalten und beim gemeinsamen Treffen in diesem Jahr darauf aufgebaut, was alle wollten: nämlich weiter miteinander arbeiten, aber unter den richtigen Bedingungen. Dazu habe er eine Einigung finden können.

Wichtig sei, dass die Beteiligten freiwillig an der Mediation teilnehmen und kompromissbereit sind.

Wenn einer die Mediation nur nutze, um den anderen von seiner Ansicht zu überzeugen, mache eine Lösungsfindung keinen Sinn, sagt Pilartz. Der Mediationstag des Vereins Mediation fördern im Haus der Bildung, Mühlheimer Platz 1, wird um 10 Uhr vom Schirmherrn, Oberbürgermeister Ashok Sridharan, eröffnet und dauert bis 17 Uhr. Für ausgebildete Mediatoren gibt es diverse Vorträge und Workshops mit Fokus auf Konflikte in der Wirtschaft, die sie sich auch als Fortbildungen anrechnen lassen können. Für Interessierte gibt es Grundlagen-Workshops und Vorträge zur Alltagskompetenz Streit sowie Infostände am „Marktplatz“.

► **Das komplette Programm** gibt es auf www.vhs-bonn.de. Für die Workshops ist eine Anmeldung ratsam.